

Hallo Ihr,

da haben uns also die Bilder getäuscht ! Daher meine Nachfrage, denn genau das hielt ich für gut möglich und schon läuft alles in die falsche Richtung...

Zwischen-Essenz daraus, an alle : Bei derartigen 'Rätselaufgaben' bitte immer ALLES angeben, was bereits bekannt ist und soviele Detail-Bilder einstellen, wie irgend möglich ! Das erleichtert dem 'Rateteam' ganz erheblich die Arbeit und vermeidet Irrwege.

Also jetzt mal der Versuch einer systematischen Vorgehensweise : Hier haben wir demnach zwei Gleichrichterröhren, vermutlich Doppelweg-Gleichrichter - es könnten aber auch Einweg-Glr.-Rö sein, falls die beiden Anoden innen parallel geschaltet sind. Ist das der Fall oder nicht ? Nun also als Nächstes bitte einmal genau hinschauen : Sind 4 Drähte durch den Quetschfuß geführt und am Sockel angelötet oder nur drei ?

Und dann einmal vorsichtig heizen - glühen die Kathodendrähte bei 2.5V in demjenigen Rot (vielleicht Süßkirschrot), das beispielsweise für AZ11 bei 4V typisch ist ? Und welcher Heizstrom fließt dann ? Dasselbe nochmal bei 4V - falls dann die Kathodendrähte schon gelb glühen, dürfte die Heizspannung zu hoch sein, dann ganz schnell ablesen und abschalten.

Dabei auf guten Kontakt an den Stiften achten, vielleicht direkt anlöten, ich vermute hier einen Heizstrom im Bereich 3...5 A.

Spannung direkt an den Stiften messen, Strommesser in Reihe mit Spannungsquelle, so dass Spg.-Abfall am Strommesser nicht in die Spg.-Messung eingeht.

Grüße aus HH !

---